

Toward a New Moral World Order? Menschenrechtspolitik und Völkerrecht seit 1945

Lange Zeit beschränkte sich das Interesse der Historiker am Thema Menschenrechte auf ideengeschichtliche Aspekte. Seit kurzem aber mehren sich empirische Studien über die Rolle internationaler Organisationen, die Herausbildung globaler Menschenrechtsdiskurse und die Interventionen zivilgesellschaftlicher Akteure. Und inzwischen ist die Frage nach einem historisch tragfähigen Begriff von den Menschenrechten ebenso umstritten wie die nach ihrer Genese und Periodisierung: War mit dem Aufkommen des Begriffs der Human Rights am Ende des Zweiten Weltkriegs tatsächlich so etwas wie eine globale »Menschenrechtsrevolution« verbunden? Oder handelte es sich um moralpolitisches Window Dressing der Großmächte, das von der Fortgeltung traditioneller Machtpolitik im Zeitalter des Kalten Krieges ablenken sollte? Lässt sich, wenn man den Umgang mit staatlicher Massengewalt und illegitimen Angriffskriegen betrachtet, ein Bogen schlagen vom internationalen Legalismus der Nachkriegszeit zum Ende der bipolaren Weltordnung? Was erzählen die vergangenen Konjunkturen der Menschenrechte über den Wandel im Verhältnis von Staat, Nation und Gesellschaft? Soll man zum Beispiel den »neuen Humanitarismus« der siebziger Jahre als Symptom eines sich verstärkenden Krisenbewusstseins, gar als Indiz für die Erosion von Staatlichkeit verstehen?

Die Tagung will zu einer Historisierungsdebatte beitragen, die der Entwicklung der Menschenrechte seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs in unterschiedlichen Kontexten auf die Spur zu kommen sucht.



Jena Center
Geschichte des 20. Jahrhunderts
20th Century History

Zwätzengasse 3
07743 Jena

Telefon: +49 (0)3641 · 94 44 58
Telefax: +49 (0)3641 · 94 44 52
Jena.Center@uni-jena.de

www.JenaCenter.uni-jena.de
www.schloss.uni-jena.de

Teilnahme nur nach bestätigter
Anmeldung per E-Mail



Toward a New Moral World Order?

Menschenrechtspolitik und Völkerrecht seit 1945

Ein Symposium des
Jena Center Geschichte des 20. Jahrhunderts
und des Imre Kertész Kollegs Jena

28. bis 30. Juni 2012
Altes Schloss Dornburg bei Jena

Donnerstag, 28. Juni 2012
15.00–19.00 Uhr

Freitag, 29. Juni 2012
9.00–17.00 Uhr

Samstag, 30. Juni 2012
9.00–14.00 Uhr

Begrüßung

Norbert Frei (Jena)

Eröffnungsvortrag

Annette Weinke (Jena) | Menschenrechte als Strukturprinzip internationaler Politik seit 1945

I »1945« als Wendepunkt?

Moderation: Tim Schanetzky (Jena)

Atina Grossmann (New York) | Jüdische Organisationen und Menschenrechtsdebatten im Zweiten Weltkrieg

Eric D. Weitz (Minneapolis) | Das UN-Menschenrechtssystem und die internationale Flüchtlingskrise

Kathrin Kollmeier (Potsdam) | Staatenlosigkeit im internationalen Diskurs nach zwei Weltkriegen

Kommentar: Regula Ludi (Bern)

II Menschenrechte im Kalten Krieg

Moderation: Joachim von Puttkamer (Jena)

Marco Duranti (Sydney) | Europäische Menschenrechtskonvention und konservativer Menschenrechtsdiskurs

Stefan Troebst (Leipzig) | Das sowjetische Konzept des »sozialistischen Völkerrechts«

Lora Wildenthal (Houston) | Menschenrechtsdebatten in der frühen Bundesrepublik

Kommentar: Daniel R. Maul (Gießen)

III Dekolonisierung, Menschenrechte, Selbstbestimmung

Moderation: Annette Weinke (Jena)

Marc Frey (Bremen) | Menschenrechte, International Law und der Prozess der Dekolonisierung

Jan Eckel (Freiburg) | Menschenrechte im Kampf gegen den Kolonialismus

Philipp Gassert (Augsburg) | Das Russell-Tribunal von 1966 und die Politik des »Blaming and Shaming«

Kommentar: Ulrike Lindner (Bielefeld)

IV Der Humanitarismus der siebziger Jahre

Moderation: Dietmar Süß (Jena)

Mary Nolan (New York) | Menschenrechtsdiskurse und Marktfundamentalismus in den siebziger Jahren

Dominik Rigoll (Jena) | Menschenrechte verteidigen im »roten Jahrzehnt«

Ernst Wawra (Erlangen) | Der Menschenrechtsbegriff der osteuropäischen Dissidentenszene

Kommentar: Tomáš Vilímek (Prag)

V Menschenrechtsdebatten nach 1989

Moderation: Włodzimierz Borodziej (Warschau/Jena)

Daniel Levy (Stony Brook) | »Holocaustbewusstsein«, »Ideologie der Menschenrechte« und neue Opferkonkurrenzen

Rafael Biermann (Jena) | Der Kosovo-Krieg als Beispiel humanitärer Intervention

Anja Mihr (Utrecht) | Die europäische Menschenrechtspolitik nach 9/11

Kommentar: Constantin Goschler (Bochum)

VI Die Gegenwart der Menschenrechte

Es diskutieren: Andrea Böhm (Hamburg), Klaus Dicke (Jena), Klaus Scharioth (Berlin), Shimon Stein (Tel Aviv), Annette Weinke (Jena)

Gesprächsleitung: Norbert Frei (Jena)

